

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Ein Blick in die Gestalterklasse der Werkakademie Rohr-Kloster. Im September folgt ein nächster Kurs in Vollzeit.

Fotos: HWK

Kreativität und Handwerk

An der Werkakademie Rohr-Kloster endet in Kürze der erste Kurs der „Gestalter im Handwerk“

Seit 2018 absolviert Fee Guber (26) an der Werkakademie Rohr-Kloster in Teilzeit die Ausbildung zur Gestalterin im Handwerk. Im DHZ-Interview spricht sie über dieses Studium.

Warum haben Sie sich für die Zusatzausbildung „Gestalter im Handwerk“ entschieden?

Nach meiner Tischlereiausbildung wollte ich mehr im Bereich Gestaltung lernen, zugleich aber auch mein Handwerk festigen. Mein Wunsch war eine duale Weiterbildung im Bereich Design. So stieß ich auf das Angebot des Gestalters im Handwerk.



Fee Guber
Tischlerin und Gestalterin

Wie sind Sie auf dieses Angebot im BTZ Rohr-Kloster aufmerksam geworden?

In Hessen haben die Werkakademien leider geschlossen. Ich suchte also nach einer Akademie, an der ich Teilzeit studieren und im Internat übernachten konnte. Über die Website des Bundes deutscher Werkakademien bin ich auf Rohr-Kloster gestoßen.

Wie muss man sich den Unterricht an der Werkakademie vorstellen?

Meistens starten wir mit einem kleinen Theorieblock, um uns einem Thema anzunähern. Anschließend erfolgt die Recherche dazu, dann geht es ans eigenständige Arbeiten. Das Arbeitsklima ist sehr freundschaftlich und entspannt, und die Dozenten stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung. Immer wieder werden Zwischenstände besprochen. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, Wissen der Kommilitonen aus anderen Handwerksberufen einfließen zu lassen. Abschließend findet eine Prä-



Fee Guber verbindet Design mit Nutzen, wie bei dieser ungewöhnlichen Lampe.

Fee Guber

26 Jahre alt, aus Nidda (Hessen)
2014 bis 2017 – Tischlereiausbildung
2018 bis 2021 – Teilzeitstudium an der Werkakademie Rohr-Kloster und Arbeit als Tischlerin in Lich
Auszeichnungen
2019 – Hessen Design Competition
2018 – Die Gute Form – Bundeswettbewerb
2018 – PLW-Tischlerhandwerk Landesebene (Hessen)
www.formfollowsfee.de

sentation statt, bei der das freie Sprechen sowie der Umgang mit Fachvokabular geübt werden.

Welche Handwerke kommen da zusammen?

In meinem Gestalterkurs ergibt sich eine große Bandbreite: Maler und Lackierer sind dabei, ebenso wie Fahrzeuglackierer, Holzbildhauer, Technische Zeichner, Zahntechniker, Maurer und Tischler. Somit ist Fachwissen aus den verschiedensten Handwerken vertreten.

Welche Ihrer Arbeiten ist dort entstanden?

Seit der Aufnahme meines Studiums zum Gestalter im Handwerk 2018 sind alle meine Arbeiten durch die Werkakademie beeinflusst. Im Januar 2021 durfte ich in Bad Salzhausen meine aktuellen Arbeiten ausstellen. Einiges davon entstand in der Akademie.

Im Mai 2021 wird Ihr Studium an der Werkakademie im BTZ Rohr-Kloster enden. Was nehmen Sie mit?

Ich nehme eine Menge schöner Erinnerungen und ein Netz an guten Kontakten mit. Ich habe viel gelernt und mich weiterentwickelt. Mir ist erneut

bewusst geworden, wie wichtig es ist, seine persönlichen Interessen zu verfolgen und ein Umfeld zu haben, was diese teilt. Ein Umfeld, in dem man kreativ sein kann und voneinander lernt.

Warum würden Sie die Ausbildung „Gestalter im Handwerk“ weiterempfehlen?

Die Ausbildung zum „Gestalter im Handwerk“ ist eine fantastische Möglichkeit, seinen Horizont zu erweitern, neue Materialien, Techniken und Vorgehensweisen kennen zu lernen und einen Blick über das eigene Gewerk hinaus zu werfen. Man erwirbt Wissen aus vielen verschiedenen Bereichen wie Kunst und Designgeschichte, Gestaltungsprinzipien, Kreativtechniken und Präsentation. Aber auch viel Praxis ist dabei, darunter Fotografie, Bildbearbeitung, Layout, Modellbau, Prototypenbau, Zeichnen, Darstellungstechnik oder die Arbeit mit Werkstoffen wie Metall, Gips, Ton und Holz.

Wie geht es beruflich bei Ihnen weiter?

Im kommenden Wintersemester werde ich mein Studium im Bereich Produktdesign an der Kunsthochschule in Kassel aufnehmen. Ich freue mich schon sehr darauf, meine bereits erlernten Kenntnisse weiter ausbauen zu können.

Und an welchem Projekt arbeiten Sie momentan?

Momentan konzentriere ich mich auf die Abschlussarbeit des Gestalters im Handwerk in Rohr-Kloster. Das Studium endet mit einem Projekt, welches frei erarbeitet, geplant, umgesetzt und dokumentiert wird. Im Herbst ist eine öffentliche Präsentation der Abschlussprojekte in Meiningen geplant. Ihre Leser dürfen also gespannt sein.

Nächster Vollzeitkurs: 6. September 2021 bis 9. September 2022. Es gibt noch freie Plätze. Weitere Informationen (z. B. zu Fördermöglichkeiten) bei Torsten Lindemann, Tel. 0368447/47120, E-Mail: torsten.lindemann@btz-rohr.de, www.werkakademie-rohr-kloster.de

Neues Datum

„Handwerk all-in“ wird verschoben

Handwerk zum Anfassen und Ausprobieren – dafür steht alljährlich im April der große Aktionstag „Handwerk all-in“ im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster. 2020 musste er aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Auch diesmal kann die Veranstaltung – trotz einer ange-dachten Verschiebung in den Juni – nicht wie gewohnt stattfinden.

„Leider lässt sich „Handwerk all-in“ unter Corona-Bedingungen nicht durchführen. Das Risiko ist zu groß und der Charakter wäre ein anderer“, erklärt Manuela Glühmann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Südthüringen. „Wir müssten Schnelltests für alle anbieten, dürften nur in kleinen Gruppen übers Gelände führen und müssten detailliert die Kontaktdaten erfassen. Anfassen und Ausprobieren in unseren Fachbereichen und vor allem das eigene Erkunden wären auch nicht möglich. Mit dem „Handwerk all-in“, wie wir es kennen, hätte das nicht mehr viel zu tun.“ Darum werde der Aktions- und Karrieretag rund ums Hand-

werk, der mit rund 1.000 Besuchern der Größte seiner Art in Südthüringen ist, auf den September verschoben. Am Samstag, 11. September 2021, besteht nun erneut die Möglichkeit, die verschiedensten Handwerksberufe von 10 bis 16 Uhr auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster kennenzulernen.

Aufruf an die Mitgliedsunternehmen

Präsentieren Sie kostenlos an diesem Tag Ihr Handwerksunternehmen und Ihre Ausbildungs- und Praktikumsplätze. Ergreifen Sie die Chance, Schülern, Jugendlichen und Interessierten die Faszination Ihres Handwerks zu zeigen. Auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster haben Sie die Möglichkeit, interessierte Jugendliche direkt anzusprechen und diese für eine Ausbildung in Ihrem Handwerksunternehmen zu gewinnen.

Anmelden können Sie sich bei Simone Geisthardt, Tel. 036844/47319, E-Mail: simone.geisthardt@hwk-suedthueringen.de, www.hwk-suedthueringen.de



Derzeit unvorstellbar: Zum „Handwerk all-in“ 2019 kamen 1.000 Besucher. Foto: Bastian Frank

Rolle vorwärts

Ausbildungsverträge in neuen Händen

Zuverlässig, hilfsbereit, gewissenhaft – diese Eigenschaften fallen allen ein, mit denen man über Beate Rüttinger spricht. Über 30 Jahre lang war sie als Sachbearbeiterin für die Lehrlingsrolle bei der Handwerkskammer Südthüringen zuständig und hat in manchem Jahr über 1.500 Berufsausbildungsverträge registriert. Nun ist sie in den verdienten Ruhestand gegangen. „Immer freundlich und schnell erledigte sie ihre Aufgaben und war bei ihren Kollegen vor allem wegen ihrer Fürsorge beliebt. Sie besaß ein tiefgründiges Fachwissen und war unseren Ausbildungsunternehmen eine zuverlässige Ansprechpartnerin“, würdigt Stefanie von Nordheim, Abteilungsleiterin Berufsbildung, ihr Schaffen.

Nun übernimmt Tina Hollandt-Pfötsch diese Tätigkeit. Die gelernte Industriekauffrau und geprüfte Wirtschaftsfachwirtin ist seit gut zwei Jahren bei der Handwerkskammer Projektmitarbeiterin für die passgenaue Besetzung. Die 32-Jährige kennt sich also aus mit allen Fragen zur Ausbildung, und sie ist dem Handwerk eng verbunden: Ihr Vater ist gelernter Tischler,



Tina Hollandt-Pfötsch
Seit 1. April zuständig für die Lehrlingsrolle
Foto: HWK

der Großvater Glasbläsermeister, und der Urgroßvater war der legendäre Suhler Büchsenmachermeister Otto Hollandt.

Tina Hollandt-Pfötsch ist gespannt auf ihre neue Arbeit: „Ich freue mich darauf, unseren Handwerkern mit Rat und Tat beim Thema Ausbildung zur Seite zu stehen. Ebenso haben der Aufbau und die Einführung von digitalen Elementen eine hohen Stellenwert.“ So soll etwa als künftiges Serviceangebot für die Mitgliedsunternehmen ein Online-Ausbildungsvertrag eingeführt werden.

Kontakt: Tina Hollandt-Pfötsch, Tel. 03681/370201, E-Mail: tina.hollandt-pfoetsch@hwk-suedthueringen.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann

Gesellenfreisprechung: Mit AHA und Zeitfenster

Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl begrüßt Berufsnachwuchs unter Corona-Bedingungen

Die Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl musste in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen in kleinem Rahmen erfolgen. Eine größere Veranstaltung im BTZ Rohr-Kloster war nicht realisierbar. Dennoch sollten die Zeugnisse an den frischgebackenen Fachkräftenachwuchs Anfang März möglichst persönlich überreicht werden. So der Wunsch aller Beteiligten.

Für die Umsetzung nutzte die Kreishandwerkerschaft ihr gesamtes Gebäude in Schmalkalden, um Abstände und Hygieneregeln einzuhalten. Außerdem wurden die Absolventen nacheinander in fest vorgegebenen Zeitfenstern einbestellt, insgesamt 21 Klempner und SHK-Anlagenmechaniker, 11 Metallbauer, zwölf Elektroniker, zwei Tischler, ein Hochbaufacharbeiter, ein Maler und Lackierer sowie ein Bauten- und Objektbeschichter.

Der Kreishandwerksmeister Rainer Rudolph, der jeweilige Obermeister (je nach Zeitfenster und Gewerk) und die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft beglückwünschten jeden Absolventen und wünschten ihm auf seinem weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute.

Insgesamt wurden 69 Gesellen freigesprochen, allerdings erhielten die fünf Konditoren aus dem Kammerbezirks Erfurt und die elf Klempner aus Ostthüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt ihren

Gesellenbrief per Post, versehen mit einer kleinen Aufmerksamkeit.

Die starken Partner des Handwerks, die IKK classic, die Signal Iduna und der Münchener Verein, beteiligten sich an der Auszeichnung der vier besten Jungesellen und spendierten jeweils ein Geschenk als Würdigung der erbrachten Leistungen. Sarah Tröger aus Floh-Seligenthal, die die Versicherungsagentur des Münchener Vereins im Geschäftshaus der Kreishandwerkerschaft führt, war persönlich vor Ort und bei der Auszeichnung der Besten dabei.

Die Besten in vier Berufen

Bester Geselle wurde bei den Anlagenmechanikern SHK Eric Muth aus Suhl aus dem Ausbildungsbetrieb Ralf Hoffmann, Heizung & Bad, aus Steinbach-Hallenberg. Bei den Metallbauern erzielte Karsten Kayser aus Jüchsen das beste Ergebnis. Er lernte in der JMF Metallbautechnik GmbH in Grabfeld Ortsteil Jüchsen. Bester bei den Malern und Lackierern wurde Franz Wagner aus Leutersdorf, der im Unternehmen seines Vaters, der Mario Wagner GmbH, ausgebildet wurde. Vierter bester Jungeselle wurde Franz Radicke aus Breitung. Er wurde in der Tischlerei Uwe Reum, ebenfalls in Breitung, ausgebildet. Franz Wagner und Franz Radicke beendeten ihre Ausbildung vorzeitig. Alle Ausgezeichneten schlossen mit einem „gutem“ Gesamtergebnis ab.



Geselle Leon Rogowski kann sich bei der WEGRA Anlagen GmbH voll entfalten.

Foto: HWK

„Die WEGRA? Erste Sahne!“

PLW-Landessieg im Bereich Kältetechnik

Die WEGRA? Erste Sahne!“, schwärmt ein Azubi in einem YouTube-Video. Tatsächlich hat die WEGRA Anlagenbau GmbH in der Region einen hervorragenden Ruf als Ausbildungsbetrieb. Weit über 100 junge Menschen wurden bereits erfolgreich bei der WEGRA ausgebildet, wofür das familiengeführte Unternehmen mehrfach mit dem STIFT-Ausbildungspreis ausgezeichnet wurde. Gleich fünf Berufe können bei den Anlagenbauern in Römhild-Westenfeld gelernt werden: Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Mechatroniker für Kältetechnik, Anlagenmechaniker im SHK-Bereich, Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik, und Kaufmann für Büromanagement. Werbung macht die WEGRA dafür - wie anfangs erwähnt - bei YouTube, aber auch bei Facebook und Instagram. Sechs Azubis nimmt das Unternehmen jährlich, vier Stellen sind momentan noch frei.

Dem Geschäftsführer Gregor Weidner ist dabei wichtig, wie in seinem 130-Mann-Unternehmen ausgebildet

wird. „Uns kommt es auf eine gewerkeübergreifende Ausbildung an. Die ist universell bei uns. Wir haben Ausbildungsverantwortliche, so dass jeder Azubi einen Mentor hat. Das ist schon das ganze Geheimnis. Darum ist die WEGRA ein Meistermacher.“

Das gilt nicht nur für Handwerksmeister im eigentlichen Sinne, von denen die WEGRA einige hervorgebracht hat, sondern generell für Meister ihres Fachs. So ist der Geselle Leon Rogowski im November 2020 bester Kältetechniker Thüringens geworden. Er gewann den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW) auf Landesebene.

Gregor Weidner ist stolz. „Wir freuen uns, dass unser erster Lehrling im Beruf des Kältetechnikers so großartig abgeschlossen hat und gleich Landessieger geworden ist. Der Leon hat es einfach drauf. Wir benötigen solche guten Leute, denn unsere Absorptionskälteanlagen sind etwas knifflig. Die machen Kälte aus Wärme. Und da steckt viel Technik dahinter. Dafür braucht man schon physikalisch-mathematisches Ge-

schick. Und das bringt Leon mit“, lobt der Chef.

Der so Hochgelobte ist sehr bescheiden und wollte im August 2016 eigentlich im SHK-Bereich anfangen. „Aber dann kam Gregor Weidner und hat gesagt: Schau dir doch mal die Kältetechnik an! Also habe ich in den Bereich reingeschnuppert und das hat mir gefallen“, erinnert sich Leon Rogowski, der im Januar 2020 als Mechatroniker für Kältetechnik ausgerechnet hat.

Sein Handwerksunternehmen setzt großes Vertrauen in ihn. Serviceleiter Mike Otto, Diplom-Ingenieur für Verfahrenstechnik und Leons Vorgesetzter, schickt ihn ganz allein los. Bundesweit ist der 21-Jährige für den Service an den WEGRA-Kälteanlagen unterwegs. Und er will sich im Unternehmen weiterentwickeln. „Ende 2021/Anfang 2022 will ich meine Ausbildung zum Kältemeister angehen“, erzählt der junge Mann aus Schwarz, „das haben Gregor und ich gerade gestern besprochen.“

www.wegra-anlagenbau.de



Rainer Rudolph (KHM), Jungeselle Franz Wagner und Günter Wagner (OM) (v. li. n. re). Foto: I. Heidenreich

Glaskunst aus Thüringen gewürdigt

Lauschaer Christbaumschmuck ins Immaterielle Kulturerbe aufgenommen

Der handgefertigte, vor der Lampe mundgeblasene, gläserne Christbaumschmuck aus Lauscha steht jetzt im bundesweiten Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Das wurde auf Kultusministerkonferenz am 19. März entschieden. Die Thüringer Bewerbung hatten der Lauschaer Heimat- und Tourismusverein und der Lauschaer Touristussamtmittisch eingereicht.

„Wir freuen uns sehr über die Aufnahme des Lauschaer Christbaumschmucks in das Immaterielle Kulturerbe. Damit wird der Beruf des Glasbläfers gewürdigt, und er erhält ein ganz anderes Gewicht. Das hilft uns sehr weiter, denn in den letzten Jahren mussten wir viel um den Erhalt unseres Berufes kämpfen. Diese hohe Anerkennung macht deutlich: Das ist nicht nur Handwerk, das ist ganz besonderes Handwerk. So eine Wertschätzung nützt uns sicherlich auch bei der Nachwuchsgewinnung“, so Helmut Bartholmes, Glasbläsermeister und Innungsoberrmeister der Glasbläser.

Gläserner Christbaumschmuck wird seit 190 Jahren in Lauscha hergestellt. Von da aus trat er im 19. Jahrhundert seinen Siegeszug um die



So sieht Immaterielles Kulturerbe aus: Christbaumschmuck aus Lauscha.

Foto: HWK

ganze Welt an. Waren es anfangs auf der Grundlage der Kugelform der Natur abgeschauten Formen wie Äpfel, Birnen und Nüsse, gehen Experten heute von etwa 5.000 unterschiedlichen Formen aus. Bis heute wird Christbaumschmuck von über 60 familiengeführten Handwerksbetrieben in und um Lauscha produziert.

Mit dem Lauschaer Christbaumschmuck ist Thüringen mit insgesamt vier Kulturformen in dem bundesweiten Verzeichnis vertreten. In früheren Ausschreibungsrunden wurden das Skatenspiel aus Altenburg, der Eisenacher Sommergewinn und die Heiligenstädter Palmsonntagsprozession darin aufgenommen.

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

75. Geburtstag

Konrad Heß, Suhl, am 19.04., Rolf Geißenhöner, Suhl, am 21.04.

70. Geburtstag

Herbert Kötter, Karben, am 20.04., Erhard Schenk, Seebach, am 26.04.

65. Geburtstag

Ralf Bach, Grabfeld, Roland Sieder, Schleusingen, beide am 16.04., Dietmar Maier, Suhl, am 17.04., Marlis Witter, Suhl, am 19.04., Martin Nehrig, Krayenberggemeinde, Renee Dittmar, Dermbach, beide am 20.04., Wolfgang Knauer, Eisenach, am 21.04., Albrecht Noziczka, Dermbach, am 27.04., Klaus Burkhardt, Steinbach-Hallenberg, am 28.04., Michael Pfau, Meinungen, am 29.04.

60. Geburtstag

Bernd Ader, Suhl, am 17.04., Uwe Reps, Christes, am 18.04., Eduard Weisheit, Zella-Mehlis, Egbert Kister, Krayenberggemeinde, Jochen Möller, Barchfeld, Uwe Eschrich, Neuhaus, alle am 19.04., Claudia Tröstrum, Schleusingen, Ingo Büttner, Zella-Mehlis, beide am 20.04., Frank Krämer, Schmeheim, Klaus Karl, Steinach, beide am 23.04., Andreas Zais, Eisenach, am 24.04., Betina Kaufmann, Bad Liebenstein, Hans-Joachim Frühauf, Schleusingen, Kerstin Zimmermann, Bad Salzungen, alle am 25.04., Harry Wachenschwanz, Römhild, am 26.04., Matthias Hirschmann, Sonneberg, am 28.04., Friedrich Meißner, Straufhain, am 30.04.

50. Geburtstag

Michael Schmidt, Breitung, am 16.04., Silvio Schölzel, Bischofrod, Sven Haack, Themar, beide am 17.04., Jens-Uwe Duft, Schmalkalden, am 18.04., André Schmidt, Eisfeld, am 19.04., Jens Reißig, Rosa, am 22.04., Dominik Jäger, Steinbach-Hallenberg, am 24.04., Thomas Volk, Neuhaus, am 26.04., Peter Leipold, Förztal, am 29.04.

50-jähriges Meisterjubiläum

Metallbauermeister Klaus Maar, Steinbach-Hallenberg, am 17.04.

25-jähriges Meisterjubiläum

Die Installateurmeister Ralf Holland-Moritz, Steinbach-Hallenberg, Axel Beyer, Hellingen, beide am 16.04., Norbert Preißler, Dermbach, Toralf Wirsching, Fehrenbach, Joachim Zimmermann, Bad Liebenstein, Peter Heim, Kaltenordheim, alle am 20.04., Heinz Henning, Förztal, am 24.04., Harry Heinz, Eisfeld, am 26.04., Tischlermeister Ingo Schubert, Römhild, Feinmechanikermeister Norbert Oelke, Walldorf, Feinmechanikermeister Arno Barthelmes, Zella-Mehlis, alle am 20.04., Maler- und Lackierermeister Hans-Jürgen Meier, Eisfeld, am 24.04., Metallbauermeister Tino Beck, Frankenheim, am 25.04., Zimmerermeister Thoralf Nothnagel, Steinbach-Hallenberg, am 26.04., Friseurmeisterin Maria Anna Kraus, Geisa, Buchsenmachermeister Lutz Henneberg, Schleusingen, beide am 27.04.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschluss der Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen hat am 7. Dezember 2020 folgenden Beschluss gefasst.

Beschluss-Nr. VV/12/2020 – Beitragssatzung 2021

Der Beschluss wurde durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft mit Schreiben vom 8. März 2021 genehmigt. Mit Veröffentlichung unter www.hwk-suedthueringen.de unter „Über uns, Rechtsgrundlagen, Amtliche Bekanntmachungen“ am 25. März 2021 tritt dieser Beschluss in Kraft. Auf Wunsch kann der Beschluss der Handwerkskammer Südthüringen per Post zugesandt werden.

Handwerkskammer Südthüringen
Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster

MEISTERKURSE 2021

ELEKTROTECHNIKER (m/w/d)
25.10.2021 | VOLLZEITLEHRGANG
10.09.2021 | WOCHENENDELEHRGANG

FLEISCHER (m/w/d)
04.10.2021 | VOLLZEITLEHRGANG

HOLZBILDHAUER (m/w/d)
03.01.2022 | VOLLZEITLEHRGANG

INSTALLATEUR- UND HEIZUNGSBAUER (m/w/d)
10.09.2021 | WOCHENENDELEHRGANG

KAROSSERIE UND FAHRZEUGBAUER (m/w/d)
10.09.2021 | WOCHENENDELEHRGANG

KFZ-TECHNIKER (m/w/d)
25.10.2021 | VOLLZEITLEHRGANG
03.09.2021 | WOCHENENDELEHRGANG

LANDMASCHINENMECHANIKER (m/w/d)
06.09.2021 | BLOCKLEHRGANG

MALER UND LACKIERER (m/w/d)
10.09.2021 | WOCHENENDELEHRGANG

MAURER UND BETONBAUER (m/w/d)
17.09.2021 | WOCHENENDELEHRGANG

TISCHLER (m/w/d)
08.10.2021 | WOCHENENDELEHRGANG

ZIMMERER (m/w/d)
17.09.2021 | WOCHENENDELEHRGANG

ZWEIRADMECHANIKER (m/w/d)
21.09.2021 | BLOCKLEHRGANG
28.02.2022 | BLOCKLEHRGANG

Kurse direkt online buchen.